

## **Logau, Friedrich von: 50. (1630)**

- 1 Ein Kläger kam und sprach: Herr Richter, ich bekenne,
- 2 Beklagter soll mir thun, so viel als ich benenne.
- 3 Der Richter sprach: So schau und gibs, Beklagter, hin,
- 4 Daß du von Schulden los, und ich vom richten bin.
- 5 Beklagter sprach: Ich kan zwar keine Schuld gestehen,
- 6 Doch geb ich halbes hin, dem zancken zu entgehen.
- 7 Wer besser richten kan, der richte drüber frey,
- 8 Wer unter dreyen hier der Allerklügste sey.

(Textopus: 50.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/28135>)